

BADEMANTEL LEXIKON

1. Material
2. Muster
3. Die richtige Pflege
4. Schnittformen und Ausarbeitungen
5. Welche Größe braucht ein Bademantel
6. Welcher Bademantel für welche Gelegenheit

1. Aus welchem Material werden Duschvorhänge hergestellt?

- **Doubleface**

Als Doubleface bezeichnet man einen Stoff, der aus zwei Seiten besteht. Außen haben diese Bademäntel meistens eine glatte Oberfläche, innen sind sie mit einem Frottier gearbeitet.

Diese Mäntel halten recht warm und sind trotzdem sehr leicht

- **Frottier**

Als Frottier bezeichnet man ein Gewebe, das aus drei Fäden hergestellt wird, ein Faden für die Kette und einen Faden für den Schuss, der dritte Faden wird dann in das Gewebe als Schlinge eingearbeitet. Man unterscheidet in:

1. Walk-Frottier ist weich und flauschig. Seine Fülle verdankt es lockeren Schlingen aus weichen Garnen. Dieses Gewebe wird nach dem Weben intensiv gewaschen (gewalkt) Sein Vorteil ist die hohe Saugfähigkeit und eine hohe Schlingenfestigkeit.
2. Zwirn-Frottier ist fest im Griff. Durch gezwirnte Schlingenfäden hat es einen hohen Massageeffekt.
3. Velours-Frottier hat eine weiche Oberfläche, das Material wird genau wie Walkfrottier und Zwirnfrottier gewebt, das Gewebe läuft nach dem Webprozess durch eine Schermaschine, in der die Schlingen aufgeschnitten werden. Dadurch erhält die Warenoberfläche ihre samtige Beschaffenheit und die Farben erscheinen besonders brillant.
4. Wirk-Frottier ist relativ neu. Es wird nicht gewebt, sondern gewirkt und vereint gute Saugfähigkeit, leichte Massagewirkung, Schlingenfestigkeit und Weichheit.



- **Makosatin**

Das Wort Satin leitet sich ab von Zaytoun bzw. Zaitun, dem arabischen Namen der chinesischen Stadt Quanzhou, einem wichtigen Hafen für Seidenhandel. Atlas leitet sich ab von einem arabischen Wort mit der Bedeutung „glatt“.

Durch die Atlasbindung ergibt sich eine stark glänzende, glatte Oberseite und eine matte Unterseite. Je nach Faserart und Garn kann Satin leicht oder schwer, matt- oder hochglänzend, fließend oder steif sein. Baumwollsatins, nach einer besonderen ägyptischen Baumwollart auch Mako-Satin genannt, wird vor allem zu Bettwäsche- und Vorhangstoffen verarbeitet aber auch zu leichten Bademänteln (Morgenmänteln). Auf der glatten, glänzenden Oberfläche kommen die schönen Farbdrucke der Bademäntel besonders gut zur Wirkung.

- **Multifaser**

Als Multifaser bezeichnet man ein Gewebe, das aus verschiedenen Materialien besteht, so werden bei unseren Bademänteln auf der Innenseite Naturmaterialien Baumwolle und Viskose aus Bambus zu einem Frottier verarbeitet und die Außenseite besteht aus Mikrofaser, wobei beide Seiten verwebt sind.

- **Pikee**

Pikee Baumwollstoff mit erhabenem Muster frz. piqué »Stepptich, Pikee«; zu piquer »stechen, durchlöchern, steppen« ein Doppelgewebe, bei dem Ober- und Untergewebe so miteinander verbunden sind, dass steppartige Musterungen entstehen.

- **Seide**

Seide ist ein natürliches Material. Seide zeichnet sich durch ihren Glanz und ihre hohe Festigkeit aus und wirkt isolierend gegen Kälte und Wärme. Sie kann bis zu einem Drittel ihres Gewichtes an Wasser einlagern. Seide neigt wenig zum Knittern Seide wird häufig bei Morgenmänteln verarbeitet.

- **Velours**

Velours (aus dem Französischen für Samt) ist die Bezeichnung für ein textiles Produkt mit flauschiger Oberfläche. Velours ist ein Frottier Gewebe mit auf der Außenseite aufgeschnittenen Schlingen, dadurch hat der Bademantel einen weicheren, flauschigeren Griff, fast samtartig. Fäden können bei diesem Material auf der Außenseite nicht mehr gezogen werden.

Man unterscheidet hier in Velours und Leichtvelours Leichtvelours unterteilen wir in

1. Waffelpikee Optik
2. Cord Optik
3. Struktur Optik

Die einzelnen Bezeichnungen sagen etwas über die Beschaffenheit und die Struktur des Materials aus.

Velours Bademäntel sind auf der Außenseite samtartig und innen nehmen sie durch die vorhandenen Schlingen sehr gut die Feuchtigkeit auf

2. Muster

- **Bedruckt**

Bedruckte Badmäntel sind meistens aus Baumwollvelours und von der Außenseite mit einem Vielfarbdruck versehen, innen hat der Bademantel eine einfarbige Schlingenoptik

- **Gewebt**

Streifenmuster werden in verschiedenen Farben gewebt

- **Jacquard Gewebe**

Diese Webtechnik ist nach Ihrem Erfinder J.M. Jacquard (1755-1834), einem Seidenweber aus Frankreich, benannt. Durch eine elektronische Steuerung kann ein Jacquard Webstuhl Frottierstoffe mit Muster herstellen. Jacquard Weben ist sehr viel aufwendiger als herkömmliches Weben. Dies hat verschiedene Ursachen. Zum einen muss das Muster zunächst aufwendig programmiert werden. Zum anderen werden die Garne pro Farbe einzeln gefärbt. Dies geschieht in großen Bottichen mit Druck, Dampf und Hitze. Erst nachdem die verschiedenen Garnfarben fertig sind, kann der Webstuhl eingerichtet werden. Generell sind die Mindestmengen für eine Jacquard Webproduktion sehr hoch.

3. Die richtige Pflege

- **Fäden ziehen**

Gezogene Fäden – einfach abschneiden

Frottier ist ein Schlingengewebe, bei dem unterschiedliche Verarbeitungsgänge dazu führen können, dass es zu Fadenziehern kommt. Bitte ziehen Sie nicht daran, sondern schneiden diese einfach kurz ab. Das Frottiergewebe erleidet dadurch keinen Schaden, da das Grundgewebe nicht beschädigt wird.

Bei Bademänteln ist unbedingt darauf zu achten, dass sie nach dem Kauf und vor dem ersten Tragen gewaschen werden, zum einen ist das hygienischer, (da das Frottier wenn es aus der Produktion kommt immer etwas staubig ist) des Weiteren ziehen sich die Schlingen durch die Wäsche zusammen, so dass sich in der Regel dann keine Ziehfasern bilden.

- **Trocknen Ihres Bademantels**

Der Wäschetrockner ist der beste Freund des Frottiergewebes: Er lässt Frottier angenehm weich und flauschig werden und reduziert die Flusenbildung. Der Trockner sollte aber nicht zu heiß eingestellt werden. Übertriebene Baumwolle wird hart und kann sich in der Form verändern. An der freien Luft oder über dem Heizkörper getrocknete Frottierstoffe werden ebenfalls hart.



- **Das richtige Waschen**

- Halten Sie sich an die Angaben und Symbole im Waschetikett. Waschen Sie NICHT mit zu niedrigen Temperaturen, damit sich die Farben nicht auswaschen. Auch farbige Tücher sollten Sie das erste Mal bei 60-95°C waschen. Der Farbstoff wird dann optimal mit der Baumwolle fixiert.
- Waschen Sie intensiv/dunkel gefärbte Frottier-Wäsche getrennt von helleren Farben, damit es nicht zu Abfärbungen kommen kann. Farbige Frottierqualitäten bitte immer mit Color-Feinwaschmittel waschen, die keine optischen Aufheller enthalten. Optische Aufheller überlagern die Tuchfarbe und können zu Farbveränderungen führen. Bei der Dosierung des Waschmittels sollten Sie sich immer an die Vorgaben des Herstellers halten. Zuviel Waschmittel kann sich auf der Faser ablagern und dadurch die Baumwolle verhärten, zu wenig bedeutet auch zu wenig Wasserenthärter was wiederum auch die Baumwolle verhärtet
- Eine zu geringe Wäschemenge führt zu ständigem Reiben an der Waschtrommel und verstärkt erheblich die Bildung von Flusen
- Weichspüler legen sich wie ein Film über den Tuchflor und reduzieren die Saugfähigkeit der Baumwolle; sie können zudem die Flusenbildung fördern.
- Hochflorige Frottierprodukte aus Baumwolle saugen optimal, neigen aber anfangs zur Bildung von Flusen. Das gilt auch für Veloursqualitäten. Diese waschen sich mit den ersten Wäschen aus und werden generell durch richtiges Waschen und Trocknen reduziert.
- Es ist eine Grundeigenschaft aller Frottierprodukte aus Baumwolle, dass sie beim Waschen einlaufen. Unsere Frottierprodukte zeichnen sich durch hochwertige Garne und eine stabile Gewebekonstruktion aus, so dass der Einsprung je nach Gewebe mit ca. 7-10% recht gering ist
- Frottierwäsche ist im Nasszustand schwer und empfindlich, da die Reißfestigkeit durch die Nässe sinkt. Bademäntel werden durch die Trommel zudem ineinander verlegt. Bitte ziehen Sie nicht mit Gewalt am Gürtel oder Ärmel, da dies zu Rissen an Naht und Gewebe führt.
- Chlor kann das Baumwollgewebe beschädigen und je nach Farbstoff Verfärbungen hervorrufen. Beim Waschen wirkt die Verbindung von Chlor und Hitze besonders intensiv, wobei das Gewebe auch zerstört werden kann. Achten Sie deshalb strikt auf die Angaben des Herstellers.



4. Schnittformen und Ausarbeitungen

Grundsätzlich unterscheiden sich Bademäntel in drei Schnittformen: diese sind der Kimonoschnitt, der Schalkragenschnitt und die Kapuze.



Kimono

Als Kimono bezeichnet man einen Bademantel der keinen Kragen hat sondern nur eine eingefasste Kante.



Schalkragen

Als Schalkragen bezeichnet man einen Bademantel mit angesetzten Kragen.



Kapuze

Ein Kapuzenbademantel hat eine Kapuze.

Diese weiteren Besonderheiten bei Bademänteln gibt es noch:

- Aufgesetzte Taschen
- Einschubtaschen
- Reißverschluss und Knöpfe
- Raglanärmel

Raglanärmel sind eine besondere Schnittform von Ärmeln. Der Schnitt schließt die Schulterpartie ein und die Nähte verlaufen schräg in die Kragennaht bis zum Halsansatz. Benannt ist diese Ärmelform nach Lord Raglan (1788–1855). Die Bezeichnung tauchte erstmals um 1862 in der englischen Literatur auf. Lord Raglan hatte in der Schlacht von Waterloo einen Arm verloren und war Feldmarschall im Krimkrieg. Bei diesem Feldzug trug er einen Mantel, bei dem die Ärmel nicht an den Schultern angesetzt, sondern schräg an der Kragennaht befestigt waren, was ihm mit nur einem Arm das Anziehen des Mantels erleichterte



5. Welche Größe braucht ein Bademantel

- Ein Bademantel ist kein Maßanzug, es ist ein Wohlfühl-Artikel. Bitte achten Sie bei Ihrem Bademantelkauf auf die genügende Weite
- Ihre Konfektionsgröße ist gleich Ihrer Bademantelgröße
- Für besonders große schlanke und breite Menschen bieten wir Bademäntel in Übergrößen an.
- Wichtig ist bei der Anprobe darauf zu achten, dass der Bademantel eine ausreichende Breite hat, er sollte vorne gut 20-30cm übereinanderschlagen, damit er auch geschlossen bleibt, wenn man sich im Bad oder der Sauna setzt.

6. Welcher Bademantel für welche Gelegenheit

- **Sauna Wellness**

Hier eignen sich besonders lange Bademäntel mit Kapuze aus Frottier, man kann sich gut einkuscheln gerade im Ruheraum und solch ein Mantel nimmt besonders viel Feuchtigkeit auf; aber gerne werden auch Bademäntel aus Waffelpiquee getragen. Durch seine Waffelartige Struktur nimmt dieses Gewebe viel Feuchtigkeit auf, wiederum ist ein Bademantel aus Waffelpiquee nicht sehr schwer und nicht sehr voluminös.

- **Strand**

Am Strand ist ein Bademantel aus Velours sehr gut geeignet, die Frottier Seite nimmt hier gut Feuchtigkeit auf und von der Außenseite aus Velours fällt der Sand leichter ab und diese Seite ist auch unempfindlicher

- **Zu Hause**

Kann man eigentlich jeden Bademantel tragen aber besonders schön ist hier ein Doubleface Mantel, weil dieser sehr elegant aussieht und trotzdem sehr bequem ist. Gerne werden Sie zu Hause auch einen Bademantel aus einem Kaschmir Mischgewebe tragen, da diese Mäntel besonders warm sind und in der kalten Jahreszeit als angenehm empfunden werden. Im Sommer sind unsere Modelle aus Makrosatin ein schöner Hausmantel.

